



Bestleistungen purzeln en masse

Bahnabschluss bei schönstem frühherbstlichem Wetter

Frankfurt. Was haben wir wieder für ein Glück mit dem Wetter gehabt zu diesem frühherbstlichen Termin für den Bahnabschluss! Viel Sonne, die fast die ganze Zeit für angenehme Temperaturen sorgte, und Windstille. Und da viele Sportler gut vorbereitet in den Wettkampf gingen, purzelten auch die persönlichen Bestleistungen: Bei unseren fast 70 Frankfurtern waren es über 40 in den verschiedenen Disziplinen. Die i-Tüpfelchen bildeten 22 Gold-, 17- Silber- und 18 Bronzemedailien. Erfolgreichster SC-Athlet war Tim Thielemann mit vier Medailien. Dreimal auf dem Podest standen Guibert Djouoka Ziwo (M 10, jeweils als Sieger), Tamina Thielemann (W12), Marco Unger M13/darunter 2xGold), Pit Lüdemann (M14) und Juliane Sommer (W15). Insgesamt fanden sich aus 21 Brandenburger und Berliner Vereinen zum Bahnabschluss fast 260 Leichtathleten auf dem Sportplatz Kieler Straße ein.



Allerdings bereitete der Wettkampf im Vorfeld den Organisatoren um Clara Bechly wieder einiges Kopfzerbrechen und schlaflose Stunden. Denn die Zahl der Helfer aus den Elternkreisen reichte (wieder) nicht, dazu kurzfristige Absagen (die es immer geben wird, aber in der Menge wird es kritisch). So war es super, dass eine große Gruppe Gauß-Gymnasiasten und Freundinnen von Trixi Bickenbach geholfen haben. Wie formuliert es Papa Zenko Scholz, der seit Jahren dabei ist, so passend: „Ohne Unterstützung der Eltern, Geschwister und nicht startender Sportler funktioniert solch ein Wettkampf nicht. Und dass wir die Wettkämpfe nicht schlecht machen, hören wir immer wieder. Damit es weiterhin gut gelingt, brauchen wir viele fleißige Hände, ob als Kuchenbäcker, am Imbiss, als Helfer oder Kampfrichter.“ Und so geht ein Dank an alle, die im Vorfeld gebacken und



Brötchen geschmiert haben und auf dem Sportplatz an vielen Stationen im Einsatz waren, insbesondere an jene, die trotz Erkältung, folgender 800-km-Autofahrt und eines abgemeldeten kranken Kindes dabei waren.





Denn sportlich war es für viele Athleten, ob aus unserem Verein oder Sportlern aus Beeskow, Guben, Eisenhüttenstadt, Potsdam eben auch ein erfolgreicher Tag. Viele persönlichen Bestleistungen wurden erreicht, die Gubener freuten sich beispielsweise auch über manche T- und D-Kadernorm oder deren Bestätigung. Das hat bei uns nicht ganz geklappt, aber fast!

„Man, hat Mattes eine schöne 800-m-Zeit hingelegt“, entfuhr es SC-Trainer Pieter Bickenbach angesichts der 2:43,12 min des kleinen elfjährigen Mattes Hanschke, der damit Dritter wurde. Auch Leonie Sobe (W 11/1.), Ian Kehder (M10/2.), Maximilian Pape (M11) und Timm Langendörfer (U18/1.) toppten ihre bisherigen Bestzeiten um teils mehrere Sekunden. „Wir trainieren für diese Strecke viel über 400-m-Läufe. Das schlägt gut an“, so Bickenbach. „Bei Kindern bis zu den Vierzehn- und Fünfzehnjährigen ist das Phänomen zu beobachten, dass Trainingsmittel recht schnell Erfolge zeigen“, weiß A-Trainer Hartmut Schulze aus jahrzehntelanger Erfahrung. Und die äußeren Bedingungen hätten eben auch gestimmt.



Damit kamen auch die Werfer sehr gut zurecht. Maximilian Pape war als Zweiter mit seinen erstmals erreichten 45,50 m mit dem 80 Gramm schweren Schlagball nur wenige Meter von der T-Kadernorm entfernt. Er hat sich in diesem Jahr um elf Meter verbessert. Knapp an ihrer Bestweite schrammte zwar Lisann Kubinski (W10) vorbei, aber mit 33,50 m holte sie sich dennoch den Sieg. „Den hat sie mit viel Kampf erreicht. Lisann ist sehr zielstrebig, sie nimmt im Training alles mit und versucht es umzusetzen“, lobt Trainerin Riccarda Bohrisch die Stärke der kleinen Nachwuchswerferin.

Stark im Werfen präsentierte sich auch der zwölfjährige Tim Thielemann bei seinem ersten Wettkampf mit dem Speer. Der Landesmeister mit dem 200-g-Ball, der in diesem Jahr die T-Kadernorm mit 50,50 m erfüllt hat, verfehlte auf der heimischen Anlage mit 29,90 m die Norm im Speer nur um einen halben Meter und wurde Zweiter – den Ballwurf gewann er. Im Hürdenlauf wie im Hochsprung ließ er weitere persönliche Bestwerte folgen und stand eben auch da auf dem Podest.

In den Wurf- und Stoßdisziplinen konnten sich auch Tamina Thielemann (W12) und Luca Schmolinsky (M14, jeweils Kugel) sowie Marco Unger (M 13/Speer) verbessern. Marco gewann nicht nur diese Disziplin, sondern auch den Weitsprung. Und auch wenn er in diesem Jahr schon weiter sprang, habe er doch



sein spätes Saisonziel erreicht, betont Pieter Bickenbach: „Marco hat vom Winter an gekämpft, den er hatte durch sein Wachstum einige Probleme mit dem Wachstum.“

Aus Sicht von Hartmut Schulze hat Timm Langendörfer (U18) beim Bahnabschluss den größten Sprung gemacht: „Zwei Starts, zwei Bestleistungen. Timm läuft die 100 Meter sonst nie unter 13 Sekunden, jetzt waren es 12,62 s“, freute er sich. Und dass auch die 800 m auf dem Programm des 17-Jährigen stand, war provokativ gewollt, „damit er seine Willensqualitäten auskosten kann“, so Schulze, der es gut findet, wie sich Timm und die jüngeren Pit und Luca im Training vergleichen.



Pit Lüdemann und Luca Schmolinsky (M 14) haben sich wie im Frühjahr bei der Bahneröffnung erneut im Weitsprung ein Duell hin zu neuen Bestweiten geliefert, das erneut der lang aufgeschossene Luca mit 5,35 m gewann. Bis Ian Kehder diese Weite einmal erreicht, vergehen noch ein paar Jahre. Aber mit erstmals gesprungenen 3,92 vollzieht auch der Zehnjährige eine stete Entwicklung, loben die Trainer. Und der neunjährige Jakob Windmüller strahlte über das gesamte Gesicht, als er mitbekommen, dass er mit seiner Siegerzeit über 50 m schneller war als der ein Jahr ältere Guibert in seinem (sicher etwas „verschlafenen“) Vorlauf.

Der SC Frankfurt nutzt seinen Wettkampf auch wieder, um eigene Sportler erstmals an neue Disziplinen heranzuführen. „Da können sie mal alles riskieren. Das motiviert sie“, begründet Schulze. So starteten vier seiner U-16-Athleten erstmals über 300 m. Über den Lauf von Charlotte Linke, die im Frühjahr einige Wehwechen plagten, freute sich auch Pieter Bickenbach. „Sie hatte vorher wenig Selbstvertrauen und hat nun mit einer guten Zeit gewonnen. Charlotte kann auf der Distanz sehr gut ihren langen Schritt umsetzen.“

Während die meisten Leichtathleten den ganzen Tag über auf dem Sportplatz Kieler Straße weilten, war der Wettkampf für die Jüngsten der U 8 nach zwei Stunden mit vier Disziplinen der Kinderleichtathletik beendet. Hier setzten sich die SC-Athleten Mia-Marie Weidner und Lukas Pape (AK 6) und Colin Kampioni (M 7) durch. Zu den Kindern ihrer Trainingsgruppe sagt Übungsleiterin Kerstin Witte: „Sie waren in fast allen Disziplinen gut, diesmal nur im Weitsprung nicht so. Aber das wechselt immer mal.“ Für die Jüngsten bot der Wettkampf eine der seltenen Möglichkeiten, ältere Sportler zu erleben. „Da staunen sie, beobachten aber auch sehr genau, zum Beispiel den Start beim Sprint“, hat Witte beobachtet.



Zum Bahnabschluss haben wir wieder einen langjährigen Sportler verabschiedet, der sein Abitur gemacht hat: Matti Keller, dessen größter Erfolg die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften 2017 über 400 m war, geht vor seinem Studium für ein Jahr nach Australien.

Text/Fotos: Kerstin Bechly (9/2018), Bilder: K. Bechly, K.-H. Bertel



Platzierungen der Frankfurter (* persönliche Bestleistung):

1. Platz: W 6 Mia-Marie Weidner (Vierkampf KiLa), M 6 Lukas Pape (VK KiLa), M 7 Colin Kampioni (VK KiLa), M 8 Janne Lübke (50 m), M 9 Jakob Windmüller (50 m*), W 9 Sofie Christoph (Ball), M 10 Guibert Djouoka Ziwo (50 m, Weit, Ball), W 10 Lisann Kubinski (Ball), W 11 Leonie Sobe (800 m*), M 12 Tim Thielemann (Ball), W 12 Tamina Thielemann (Kugel*), M 13 Marco Unger (Weit, Speer*), M 14 Pit Lüdemann (300 m*), Luca Schmolinsky (Weit*), W 14 Charlotte Linke (300 m), W 15 Melina Maeß (100 m), Juliane Sommer (Speer), U 18 Timm Langendörfer (800 m*), Männer Daniel Freimuth (400 m)

2. Platz: W 6 Evelyn Joy Gronau (Vierkampf KiLa), M 6 Oskar Held (VK KiLa), M 9 Jakob Windmüller (800 m), M 10 Ian Constantine Kehder (800 m*, Ball), M 11 Maximilian Pape (Ball*), M 12 Tim Thielemann (800 m, Speer), W 12: Tamina Thielemann (Speer), Melina Renneberg (800 m), M 14 Pit Lüdemann (100 m*, Weit*), W 14 Zoé Janiak (300 m), W 15 Melina Maeß (Weit), Juliane Sommer (Kugel), U18 Vivien Zierold (Speer), U 18 Timm Langendörfer (100 m*)

3. Platz: M 6 Robert Harth (VK KiLa), W 7 Louisa Berndt (Vierkampf KiLa), M 7 Jan Knochenmuß (VK KiLa), W 9 Emilia Thaens (800 m), M 11 Mattes Hanschke (800 m*), Maximilian Pape (60 m Hü, Weit), W 11 Eleonora Harth (800 m), M 12 Tim Thielemann (Hoch*), Aidan Ballaschke (Weit, Kugel), W 12 Melina Renneberg (Speer), Tamina Thielemann (Ball), M 13 Marco Unger (75 m*), Julian Bienek (Ball), W 14 Charlotte Linke (100 m), Antonie Scholz (300 m), W 15 Juliane Sommer (Weit*)





